

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Arthur und Maria Rauser feierte am 8. Juni 1990 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Glückwünsche für das Land Baden-Württemberg und für die Gemeinde Schwieberdingen überbrachte Bürgermeister Spiegel. Die Glückwünsche verband er mit dem Wunsch für ein weiteres gutes Zusammenleben in Gesundheit. Diesen Wünschen schlossen sich die Vertreter der Kreissparkasse und der Schwieberdinger Bank an.



Freiwillige Feuerwehr Schwieberdingen

Am Samstag, 23. Juni 1990 findet unser Ausflug statt. Die Ausflugsteilnehmer treffen sich um 6.15 Uhr am Feuerwehrhaus.

Am Montag, 25. Juni 1990, 20.00 Uhr hat der 1. Zug der Wehr im Dienstanzug zu einer Übung auszurücken.
Probealarm: 19.30 Uhr

Kommandant

Nachrichten der Gemeinde Schwieberdingen

Herausgeber: Gemeinde Schwieberdingen – Druck und Verlag: Nussbaum Merklinger Straße, 7252 Weil der Stadt 1, Tel. (07033) 2001 – Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeinde: Bürgermeister Spiegel, Schwieberdingen – für den nichtamtlichen und Anzeigenteil: Oswald Nussbaum

1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Schwieberdingen-Hemmingen

Die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schwieberdingen-Hemmingen hat am 25.1.1990 die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Das Landratsamt Ludwigsburg hat den Flächennutzungsplan mit Erlaß vom 8.6.1990, AZ: 201-621.31 Wa/Ha, genehmigt. Maßgebend ist der Lageplan der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, 7000 Stuttgart 1, vom 1.6.1989.

Mit dieser Bekanntmachung wird die 1. Änderung des Flächennutzungsplans rechtsverbindlich.

Jedermann kann den Flächennutzungsplan mit Erläuterungsbericht während der Dienststunden beim Bürgermeisteramt Schwieberdingen, Schloßhof 1, Zimmer 104, und auf dem Bürgermeisteramt Hemmingen, Münchinger Straße 5, Zimmer 8, einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 und 2 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2253) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der og. Verfahrens- und Formschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3.10.1983 (Gesetzblatt Seite 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.5.1987 (Gesetzblatt Seite 161) gilt der Flächennutzungsplan - sofern er unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung ergangenen Bestimmungen zustande gekommen ist - ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Schwieberdingen, den 22. Juni 1990
Gemeindeverwaltungsverband Schwieberdingen-Hemmingen

gez. Spiegel
Verbandsvorsitzender

Bebauungsplan Golfanlage Schloß Nippenburg

Das Landratsamt Ludwigsburg hat den vom Gemeinderat der Gemeinde Schwieberdingen am 13.12.1989 als Satzung beschlossenen Bebauungsplan "Golfanlage Schloß Nippenburg" mit Erlaß vom 8.6.1990, AZ: 201-621.41 Wa/Ha, aufgrund

von § 11 BauGB genehmigt.

Maßgebend ist der Lageplan des Architekturbüros Schwarz, 7000 Stuttgart 30, vom 9.11.1988 / 14.6.1989 samt Textteil.

Der Bebauungsplan "Golfanlage Schloß Nippenburg" wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung beim Bürgermeisteramt Schwieberdingen, Schloßhof 1, Zimmer 104, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2253) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der og. Verfahrens- und Formschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3.10.1983 (Gesetzblatt Seite 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.5.1987 (Gesetzblatt Seite 161) gilt der Bebauungsplan - sofern er unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung ergangenen Bestimmungen zustande gekommen ist - ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplanes verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Schwieberdingen, den 22. Juni 1990

gez. Spiegel
Bürgermeister